

Einstieg und Gesprächsleitfaden

Begrüßung, Informationen zum Ablauf

Guten Tag, schön, dass es heute geklappt hat mit dem Interview zu ihren Erfahrungen mit RESIST

Ich würde jetzt wie besprochen das Aufnahmegerät einschalten und los geht es

Einschalten der Aufnahmegeräte !!!

Einstiegsstimulus

Können Sie mir bitte über Ihre Erfahrungen mit RESIST erzählen, von der Entscheidung zur Teilnahme bis heute.

Sie können sich dabei so viel Zeit nehmen, wie Sie möchten, ich mache mir ein paar Notizen, auf die ich dann später zurückkomme.

Alternativ: Ich würde Sie bitten, mir zu erzählen, was Ihnen ganz allgemein zu RESIST einfällt.

Interne Nachfragen:

Sie erwähnten eben: _____, können Sie mir darüber mehr erzählen.

Externe Nachfragen:

- Können Sie sich erinnern, mit welchen Erwartungen Sie das Projekt begonnen haben? Bitte erzählen Sie mir davon.

Informationsmaterialien und Schulung

- **Können Sie mir bitte erzählen, an was Sie sich noch aus der Schulung erinnern können?** (*Gab es neue Aspekte für Sie?*)
Wurden Sie durch die Schulung inspiriert, Inhalte davon in Ihrem Praxisalltag umzusetzen? (*Haben Sie etwas für ihr Kommunikationsverhalten mit den Patienten mitnehmen können?*)
- **Können Sie mir erzählen, wie das mit dem Projektmaterialien für Sie ist?** (*Wenden Sie etwas davon an? z.B. Infozept, Poster, Flyer. Wären weitere bzw. andere Materialien für Sie hilfreicher (z.B. Gesprächsleitfaden)?*)
- **Wie haben Ihre Patienten reagiert?** (*Wurden Sie z.B. direkt von Ihren Patienten auf die Materialien angesprochen?*)

Verordnungsverhalten

Eine Ärztin sagte uns auch, dass sie den Eindruck hat, dass es ihr mithilfe der Tipps zur Gesprächsführung und dem Einsatz der Informationsmaterialien gelingt, weniger Antibiotika zu verordnen. Sie hat außerdem mitgenommen, wieder mehr auf Aminopenicilline wie Amoxicillin zurück zugreifen. Wie ist das bei Ihnen?

Erwartungshaltung der Patienten

Einige Ärzte haben schon berichtet, dass es Ihnen auch so geht, wie dem Arzt in den Filmsequenzen in der Schulung, dass sie sich von den Patienten unter Druck gesetzt fühlen. Wie nehmen Sie das in Ihrem Alltag wahr? Und wie gehen Sie damit um?

Meinung

Wir haben jetzt schon im Vorfeld mit einigen teilnehmenden Ärzten gesprochen. Und es gibt auch viele Teilnehmer, die ohnehin schon ein großes Problembewusstsein bzgl. Antibiotikaverordnungen haben. Da kam es auch schon einmal vor, dass jemand meinte solch ein Projekt würde den Ärzten unterstellen, sie könnten nicht mit Antibiotika umgehen. Wie sehen Sie das?

Nun habe ich noch ein paar kurze abschließende Fragen:

- **Wie empfinden Sie den Verwaltungsaufwand rund um das Projekt RESIST?**
(Anmeldung und Abwicklung Schulung, Zusammenarbeit mit der KV, Abrechnung und Vergütung)
 - Kennen Sie andere „Antibiotika-Projekte“?
-

PATIENTENBEFRAGUNG

- Teil der RESIST Evaluation ist es auch die Erfahrungen der Patienten einzuholen.
- Wir planen dazu kurze telefonische Interviews mit einigen (ersatzkassenversicherten) Patienten.
- Sie können uns dabei unterstützen indem Sie uns 3-4 ihrer Patienten, die Sie aufgrund eines Atemwegsinfekts behandelt haben, vermitteln.

Der **Ablauf** wäre der, dass

- der Arzt oder das Praxispersonal dem Patienten Informationsblatt über die Studie aushändigt
- und der Patient bei Interesse eine Eiverständniserklärung unterschreibt und dort seine Telefonnummer einträgt.
- Die Einverständniserklärung wird an uns gefaxt Institut für Allgemeinmedizin gefaxt und wir melden uns beim Patienten. → **Ja/Nein Unterlagen schicken wir Ihnen dann zu**

Abschluss:

- Vielen Dank für das angenehme/informative/ausführliche Gespräch. Wir haben alle Dinge angesprochen, die für mich wichtig sind. Gibt es denn noch etwas von Ihrer Seite oder was Sie gerne anmerken möchten oder haben Sie eine Rückfrage?
- Dürfte ich Sie noch nach Ihrem Geburtsjahr fragen und nach Ihrer ungefähren Scheinzahl im Quartal? Wenn wir noch Fragen haben zu einem späteren Zeitpunkt, dürfen wir Sie dann noch einmal kontaktieren?
- Gut, dann möchte ich mich noch einmal herzlich bei Ihnen bedanken und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.